

BAMF untersuchte 15.000 Handys

Frankfurt/Main. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat nach eigenen Angaben bislang 15.000 Handys von Asylbewerbern ausgewertet, um deren Herkunftsangaben zu überprüfen. BAMF-Vizepräsident Markus Richter sagte der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* (Dienstausgabe), dabei seien Fotos und Geodaten gesichtet worden. Bei rund zehn Prozent der Überprüften hätten sich offene Fragen ergeben. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/343074.bamf-untersuchte-15-000-handys.html>